



I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 16 –
Ramersdorf-Perlach
Herrn Thomas Kauer
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
14.04.2021

Anfrage zum Werkwohnungsbau der Stadtwerke München
Antrag Nr. 20-26 / B 00176

Sehr geehrter Herr Kauer,

der Bezirksausschuss hat mit Schreiben vom 09.10.2020 um ergänzende und detaillierte Informationen in Zusammenhang mit dem Antwortschreiben zu den Planungen für SWM-Werkwohnungen an den Standorten der künftigen Betriebshöfe gebeten.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die SWM um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Die dringend benötigten Angebotsausweitungen im ÖPNV können nur dann erreicht werden, wenn einerseits die Fahrzeugflotte erweitert wird und andererseits hierfür zusätzliche Abstellflächen und Betriebshöfe für Busse, Trambahnen und U- Bahnen gebaut werden.

Insbesondere bei der Busflotte zeichnet sich ein hochlaufendes Defizit an Abstellkapazitäten ab und erfordert die sofortige Bereitstellung von Flächen für eine temporäre Busabstellung im Stadtgebiet.

Bei der Suche nach möglichen Flächen zur Busabstellung hat sich der Standort an der Arnold-Sommerfeld-Straße zunächst als geeignet dargestellt. Eine tiefere Untersuchung der Auswirkungen des Betriebes der Busabstellflächen hat ein grundsätzliches Konfliktpotential zur angrenzenden Nachbarschaft, unter anderem auf den U-Bahn-Betriebshof, aufgezeigt.

In dem gemeinsamen Termin der SWM mit dem Referat für Bauordnung und Stadtplanung am 16.12.2020 wurde deshalb dem BA16 mitgeteilt, dass seitens der SWM auf die Realisierung einer Busabstellung an der Arnold-Sommerfeld-Straße verzichtet wird.

Ebenfalls haben wir Ihnen in dem zuvor genannten Termin die am U-Bahn-Betriebshof geplanten Schallschutzmaßnahmen vorgestellt. In einer Entfernung von 40-50 Metern nördlich des Lise-Meitner-Wegs befindet sich eine rund 350 Meter lange und 8 Meter hohe Schallschutzwand. Entsprechend der Freiflächengestaltungssatzung soll diese begrünt ausgeführt werden. Für die Wohnbebauung am Lise-Meitner-Weg können die Anforderungen an den Schallimmissionsschutz für ein Allgemeines Wohngebiet (WA) eingehalten werden. Die Werkwohnungen hätten keinen merklichen Einfluss auf den geplanten Schallschutz genommen.

Ebenso berücksichtigen die Planungen der SWM den bestehenden Grünzug „Im Gefilde“. Ein flächenhafter Eingriff kann grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Die SWM müssen aufgrund der wirtschaftlichen Situation, resultierend aus der Pandemie, vom Vorhaben der Werkwohnungen Abstand nehmen. Nachteilige Auswirkungen auf das Programm zur Errichtung von Werkwohnungen entstehen jedoch nicht, da diese eine zusätzliche Maßnahme gewesen wäre.

Der U-Bahnbetriebshof wird visuell durch eine landschaftsgerechte Eingrünung berücksichtigt und auch hier können die vorgeschriebenen Schallschutzwerte eingehalten werden.

Die Inbetriebnahme des 2. U-Bahnbetriebshofes ist für Ende 2026 geplant. Die Inbetriebnahme des Tram Betriebshofes in der Ständlerstraße ist für 2026/27 vorgesehen.

Bezüglich der Lauensteinstraße verweisen wir auf das Antwortschreiben vom 4. August 2020 des Referats für Arbeit und Wirtschaft an den Bezirksausschussvorsitzenden.“

Ich hoffe, dass mit dieser Rückmeldung der SWM Ihre Anfrage ausreichend beantwortet wurde.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost
z.K.
- III. Wv. FB 5 (Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba16/00176_Antwort zur Nachfrage.odt) → Ablage auch bei Vorgang „Werkwohnungen“

Clemens Baumgärtner